

Mitteldeutsche National-Zeitung

Einzelpreis 15 Pf.

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN

4. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen mit „Mittwoch-Beilage“) unter der Leitung von Rudolf Jordan. Verlagsadresse: Berlin, Unter den Linden 100. Preis 15 Pf. pro Stück. Abonnementpreise siehe unten. Bestellungen sind zu richten an den Verlag.

Mittwoch, 18. Oktober 1933

Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenverteilung, Druckerei, alle in der Unter den Linden 100. Telefon 10000. Telegramm-Adresse: „Mitteldeutsche National-Zeitung“.

Nummer 244

Deutschland rüstet zum 12. November

Berliner Besprechungen von größter Bedeutung - Rede des Führers - Neue wichtige Gesetze
Daladiers endgültige Antwort verschoben - Hohe Politik im Reichstagsbrandstifterprozess

Die Berliner Besprechungen

Die Führer aus den Gauen bei der Reichsleitung - Kabinettsitzung

Berlin, 18. Oktober. (Drahtbericht unter Berliner Schriftleitung) Wie gewohnter Gewohnheit trifft das heutige Volk alle Vorbereitungen, um den 12. November zu einem einmütigen Bekenntnis der deutschen Nation zu seinem Führer und dem vom Führer vertretenen Volk zu gestalten. Die außenpolitische Lage steht im Zeichen der Nationalität der Parteien, der Bewahrung im Inneren der Partei, die 14 Jahre lang ein unerlässliches Spiel trieben und es 14 Jahre lang verstanden haben, das gemeindeutsche deutsche Volk zum Einheitsband ihrer unerschütterlichen Politik zu formen. Wir können in Ruhe die Entscheidung der anderen abwarten und alles daran setzen, die inneren Verhältnisse zu klären.

Am Dienstag wurden in zahlreichen

Besprechungen in der Reichshauptstadt

die notwendigen Maßnahmen für den 12. November beraten. Der zum Wahlleiter ernannte Reichsminister Herr Dr. Frick hatte die Gauleiter zu sich gerufen, um mit ihnen die technische Vorbereitung der Wahl und der Wahlstellen durchzuführen. Reichsminister Herr Dr. Goebbels unterrichtete in seiner Eigenschaft als Reichspropagandaleiter der NSDAP die Propagandaleiter der Gauen und die Landesstellen des Reichspropagandaministeriums. Der allgütig eingestimmte Propagandaapparat der NSDAP, der in so vielen Wahlkämpfen der Bewegung zum Siege verhalf und die Gegner des Nationalsozialismus zu Boden warf, wird nun erstmals bei einer ganz großen Aktion eingesetzt, um für den zum Ernachte gewordenen Nationalsozialismus zu wirken und der nationalsozialistischen Staatspolitik zum Siege zu verhelfen.

Am Abend sprach der Führer

zu den für die Durchführung des Wahlkampfes verantwortlichen Führern der Partei in einer großangelegten Rede und verließ diesen Männern den Schwung und den fanatischen Willen, der dazu nötig ist, um die Parteiorganisation bis zur letzten Minute einzusetzen.

Ganz selbstverständlich ist es, daß außer den Parteimitgliedern auch die anderen dem nationalsozialistischen Staate dienenden Organisationen eingesetzt werden. Allen anderen voran wird die NS-Weibinnen-Organisation der Deutschen Arbeitsfront unter Dr. Dörs Führung ihren Mann stellen. Dem Kleinen Konvent der Arbeitsfront gab im Anschluß an die Rede des Führers vor dem Amtsvorsitzern der Partei Dr. Dörs die Aufgaben der Arbeitsfront für die nächsten Wochen bekannt. Man sieht, daß das neue Deutschland nicht einen Augenblick untätig bleibt, sondern jeden Tag ansatz, um für die Nation und für das Volk's Zukunft zu arbeiten.

Trotz der Fülle dieser vorliegenden Aufgaben beriet das

Reichskabinett

am Dienstag nachmittag zahlreiche Probleme und hobte Beschlüsse, die im ganzen deutschen Reich wiederum begeisterten Widerhall finden werden. Im einzelnen beschloß

das Kabinett zunächst eine Änderung des Bankgesetzes, die frühestens am 28. Okt. dieses Jahres verfaßt wird und in Kraft tritt. Danach wird in Zukunft der Präsident der Reichsbank nach dem gutachtlichen Antrage des Reichsbankeinsprechers vom Reichspräsidenten ernannt. Die wichtigste Bestimmung in dem Währungsgebot ist jedoch die, daß kein Geld mehr zu laufen und zu verkaufen, um dieses Währungsgebot zu vereiteln. Einmalige eingeleitete Generalrat der Reichsbank fortan nicht mehr besteht. An Stelle einer weiteren Beförderung der Kapitalmarktverschärfung erscheint es dem Reichsbankpräsidenten, die in dem Währungsgebot enthaltenen Befugnisse der Reichsbank, seit veränderte Verhältnisse zu laufen und zu verkaufen, um dieses Währungsgebot zu vereiteln, auf diese Weise auf dem Kapitalmarkt jeder Zeit regulieren und fördern eingreifen zu können.

Die wichtigste Bestimmung in der heute ebenfalls beschlossenen Änderung des Gesetzes zum

Schutz des Einzelhandels

ertrifft sich auf die Verlängerung der ursprünglichen bis zum 1. Jan. 1933 befristeten Schutz des Einzelhandels-Geschäften auf den 1. Juli 1934. Einen gelungenen Schritt zur weiteren Ausgestaltung des handelsrechtlichen Aufbaues darf man in dem Gesetz über den vorläufigen Aufbau des deutschen Handwerks erblicken. Der Reichswirtschaftsminister wird hierin im Einvernehmen mit dem Reichsarbeitsminister

Führertagung der NSDAP.

Die Aufgaben der

Die Reichspressestelle der NSDAP teilt mit: Die heute in Berlin stattfindende Führertagung der NSDAP, die sich mit den Aufgaben der nächsten Wochen befaßt und insbesondere den Fragen der Vorbereitung der Wahl des 12. November gewidmet ist, begann heute Vormittag 11 Uhr mit einer Besprechung der Gauleiter mit dem Führer der NSDAP, Reichsleiter Dr. Frick. Die Besprechung galt vor allem den wichtigsten Vorbereitungen und der Aufstellung der Kandidatenliste.

Am 15.80 Uhr nachmittags hielt die Reichspropagandaleitung der NSDAP unter dem Vorsitz des Reichspropagandaleiters Dr. Goebbels eine Tagung der Gauleiter und Gau-Propagandaleiter ab, zu der auch mehrere Reichsleiter erschienen waren. Im Mittelpunkt standen die Aufgaben der

Arbeitsfront des Reichspropagandaleiters Dr. Goebbels,

der in großen Zügen die Aufgaben der Arbeitsfront für den bevorstehenden Wahlkampf und die propagandistischen Richtlinien für die Organisation ausgab. Einleitend warf Dr. Goebbels einen Blick auf die außenpolitische Entwicklung in Ost und West über die Gründe, die zu der Entscheidung Deutschlands am 14. Oktober geführt haben. Die weltpolitische Bedeutung der bevorstehenden Wahl und Volksentscheidung liegt darin, daß sie den Weisheit erdernen werde, daß die Regierung Hitler in Deutschland nicht eine Regierung der Gewalt, sondern in Wahrheit

ermächtigt, alle notwendig erscheinenden Maßnahmen zu einer Überwindung des Handwerks in Rücksichtnahme zu treffen, wobei auf eine sorgfältige Beobachtung des Führerprinzips besonders anzustreben ist. Nach den neuen Bestimmungen gelten als zum Handwerk gehörend alle in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebe, soweit sie nicht dem Reichsbauhandwerk angehören. Im Zweifelsfall obliegt die Entscheidung dem Reichswirtschafts- und Reichsernährungsminister.

Von verfassungsgeschichtlicher Bedeutung sind die Änderungen des Gesetzes über die Ernennung von Reichsministern und Wählern der Landesregierungen. Die Festsetzung des Reiches hat sich hinsichtlich der Befassung der Eidesformel auf das engste an die erst kürzlich geschaffene Bestimmung Preußens angelehnt.

Als Ganzes gesehen, stellen die neuen Gesetze eine Abänderung bestehender Reichsgesetze einen weiteren Schritt auf dem Wege zur

Schaffung des deutschen Einheitsstaates

dar. Darüber hinaus unterreichen sie noch einmal die Wächter Deutschlands, unbefürchtet um etwa noch heraufziehende weltpolitische Veränderungen und Meinungsverschiebungen der letzten Jahre an seinem inneren Aufbau in Staat und Wirtschaft zu arbeiten. Allen Anstrengungen abzuwachen strebe zum Trotz seit dem 30. Januar Deutschland Adolf Hitlers die Serie der in den letzten Monaten bereits zahllos gewordenen Beweise seiner Friedensbereitschaft durch positive Leistungen vor, wie sie heute kein zweites Land auf dem ganzen Erdball zustande zu bringen vermag.

Führertagung der NSDAP.

Die Aufgaben der

Die Reichspressestelle der NSDAP teilt mit: Die heute in Berlin stattfindende Führertagung der NSDAP, die sich mit den Aufgaben der nächsten Wochen befaßt und insbesondere den Fragen der Vorbereitung der Wahl des 12. November gewidmet ist, begann heute Vormittag 11 Uhr mit einer Besprechung der Gauleiter mit dem Führer der NSDAP, Reichsleiter Dr. Frick. Die Besprechung galt vor allem den wichtigsten Vorbereitungen und der Aufstellung der Kandidatenliste.

Am 15.80 Uhr nachmittags hielt die Reichspropagandaleitung der NSDAP unter dem Vorsitz des Reichspropagandaleiters Dr. Goebbels eine Tagung der Gauleiter und Gau-Propagandaleiter ab, zu der auch mehrere Reichsleiter erschienen waren. Im Mittelpunkt standen die Aufgaben der

der in großen Zügen die Aufgaben der Arbeitsfront für den bevorstehenden Wahlkampf und die propagandistischen Richtlinien für die Organisation ausgab. Einleitend warf Dr. Goebbels einen Blick auf die außenpolitische Entwicklung in Ost und West über die Gründe, die zu der Entscheidung Deutschlands am 14. Oktober geführt haben. Die weltpolitische Bedeutung der bevorstehenden Wahl und Volksentscheidung liegt darin, daß sie den Weisheit erdernen werde, daß die Regierung Hitler in Deutschland nicht eine Regierung der Gewalt, sondern in Wahrheit

Der Schuldige von Genf

Die Bestimmung kommt

Dr. Frick überlieferte Verleumdungen und wütenden Angriffe gegen Deutschland kurz nach der Entscheidung am 14. Oktober, an dem denkwürdigen Tage, an dem unser Führer durch die Verteidigung der Ehre seines deutschen Volkes die Welt aufhorchen ließ, haben nunmehr bereits vierzehn der Bestimmung Platz gemacht. Seit in allen Ländern versucht ein Teil der Presse trotz des Bestrebens der unentwegten Partei zu einer sachlichen Beurteilung der Lage durchzubringen. Ja, es gibt Stimmen, die ganz offen ihr Verständnis für die deutsche Maßnahmen erklären und es gibt bereits englische Zeitungen, die ihren eigenen Außenminister des Vorwurfs bezichtigen. Nach der großen Rede des deutschen Außenministers besteht für die objektive eingestellte Weltöffentlichkeit auch kein Zweifel mehr darüber, daß der Schuldige von Genf Sir John Simon ist.

Simon, der Saboteur

Man fühlt wohl auf englischer Seite die Schwäche der eigenen Stellung, denn die Antwort Genfers, der Präsidenten der Abrüstungskonferenz an die deutsche Regierung zeigt die vollkommene Hilfs- und Kollaboration, die letzten Endes zur Vertagung der Konferenz führen mußte. Der Haß des Juden Simon, der seit dem 30. Januar Deutschland gegenüber immer von neuem in unüberwindlicher Weise zum Ausdruck kam, hat jetzt durch seine Gipfelleistung sich selbst gerichtet. Wer nimmt wohl den künftigen Entschuldigungsvertrag Genfers noch ernst, der erklärt, daß Deutschland gerade in dem Augenblick aus dem Völkerverbund und der Abrüstungskonferenz ausgeschieden sei, in dem die Lösung des Problems vor der Tür gestanden habe? Was man im Westen in Genf Deutschland nach zu hören hatte, ist von v. Neurath mit Recht als eine zweite Enttäufung bezeichnet worden. Vier Jahre einseitiger Kontrolle ohne die Gewähr eines späteren Nüchternsanges sind angehängt der mangelhaften Haltung Deutschlands eine unerhörte Herausforderung, die vor allem Simon heute zu stehen kommen und unter Umständen ihm seinen Außenministerposten kosten wird.

Europa auf sich selbst gestellt

Dadurch, daß man in Genf den Weg der geheimen Besprechungen wählte, wurde die Weltöffentlichkeit bis zuletzt über den eigentlichen Stand der Verhandlungen im Unklaren gelassen, stets mit der Meinung des Ausländers zu überfallen und in der Illusion der eigenen Weltöffentlichkeit auszurichten. Die Rede des Kanzlers und seines Außenministers dürfte nunmehr aber mit aller Klarheit herausgestellt haben, was das Ziel Deutschlands war, nämlich die weite gehende Herabsetzung des Nüchternsanges der Welt und seine vertragliche Festlegung, und zweitens der wirkliche Nüchternsangsgehalt. Weltöffentlichkeit auf der Höhe ist diese deutsche Stellung nicht ohne Einbruch geblieben, denn nur dadurch, daß man Washington von der Bedeutung der Angelegenheit unterrichtet, hatte es zeitweise den Anschein, daß sich die Vereinigten Staaten in die deutschfeindliche Front eingliedern ließen. Die Institutionen für Norman Davis lassen deutlich erkennen, daß sie sich jetzt von dem europäischen Konflikt

Jugend im Kampf

Beilage der Hitler-Jugend im Ober-Bann Halle-Merseburg

Hitlerjugend voran!

Adolf Hitlers Jugend marschiert zum Gau-Appell in Halle

Erst vor wenigen Wochen marschierte der Oberbann Halle-Merseburg der HJ in der alten Frontstadt Nürnberg zum Reichsparteitag. Voller Freude und mit berechtigtem Stolz sind wir damals von diesem großartigen Gemeinschaftsfest in unser Gaugebiet zurückgekehrt; allerdings nicht, um uns auf unsere Leistungen auszurufen, sondern mit dem unerschütterlichen und festen Willen, in Treue weiterzukämpfen für unser gemeinsames Ziel: Deutschland.

Wenn eine Aufgabe hinter uns liegt, erwarten wir den Befehl zur nächsten.

Im August der Oberbannführer in Halle im September der Reichsparteitag Nürnberg. — Vier Wochen später hat die Jugend Adolf Hitlers im Oberbann Halle-Merseburg der Definitivität erneut zu zeigen, daß sie getragen wird von einem revolutionären Geist, der sie nicht weichen läßt, im Kampf um die Seele des deutschen Jungvolkes.

Der Gau Halle-Merseburg der NSDAP rief auf zu seinem ersten Gauappell 1933 in den Räumen der Saalestadt Halle am 14. und 15. Oktober. Wir als Hitlerjugend hatten unseren Anteil und unsere Aufgabe zu diesem Gauappell. 10.000 Jugendgenossen zum Gauappell in Halle — so lautete die Parole des Oberbannführers. Diese 10.000 sollten hier in Halle Zeugnis ablegen, von dem noch die Hitlerjugend heißt, und daß sie wie alle anderen Formationen der Bewegung unermüdet ihre Pflicht tun.

Schon am Vorabend des gematigten Ereignisses fand der Gauappell mit einem reichen Festzug und einer Ehrung der alten Garde seine

eindrucksvolle Eröffnung.

Da die ausüblichen Kameraden zum allergrößten Teil erst im Laufe des Sonntagmorgens eintrafen, beteiligte sich an dem Festzug nur der Unterbann Halle. 1200 Hitlerjungen trafen sich im Garten der Pfandfischen Sitzungen zum Vorkamp. Unter Vorsitz der Rabellen des Oberbannes HJ, und des Unterbannes Halle setzte sich der städtische Zug in Bewegung. Weiblich hörbar dröhnte der Marschschritt der Rabellen durch Halle und ein Sieg-Ruf in die Nacht hinaus: „Unsere Fahne ist mehr als der Tod.“ — So geht es in tabellarischer Disziplin weiter bis zum Parteitag. In einer unübersehbaren Menge sind hier SS, SA und NSDAP erschienen, um der feierlichen Ehrung der alten Garde beizuwohnen. Nach der Eröffnung des Gauappells erfolgt der Einzug der alten Kämpfer.

Unter ihnen befindet sich der Führer unseres Gebietes Witte, Gebietsführer Nierder, Kretschmer, dem allein wir die schnelle Aufwärtsentwicklung der HJ im Oberbann Halle-Merseburg zu verdanken haben.

Schausatz und Gauleiter Jordan würdigen in längeren Ansprachen das Verdienst der alten Garde, als dem Geistesführer der nationalsozialistischen Bewegung. Anschließend gibt der stellvertretende Stadtleiter der NSDAP, Schneider die Parole für den kommenden Wochentag, Deutschland und Gott-Preis. Sie beschließen die eindrucksvolle Feierstunde. Auf dem Popplatz findet der Auftritt des Gauappells mit einem Gedanken an die Toten der Bewegung sein Ende.

Am Morgen des Sonntags

treffen schon in aller Frühe die Sonderzüge mit den Kameraden der HJ und des Jungvolks aus dem ganzen Gaugebiet ein. In nicht unerwünschten Reihen strömen die jungen Kämpfer nach dem Garten der Pfandfischen Sitzungen, dem Appellplatz der Jugend. Der Platz prangt im feierlichen Schmuck. Von hohen Masten grünen die Fahnen der HJ. Nahezu anderthalb Stunden vollzieht sich der Appell der Jugend. Der Platz ist ein einziges Meer von Rabellen. Unermüdet spielen die Kapellen der HJ. Dampf dröhnen die Landstretkentrassen des Jungvolks. Immer noch rücken neue Kolonnen heran. Die Gebietsführersäle stellen ein. Vorne steht, weißlich schimmernd, die Fahne des Oberbannes Halle-Merseburg.

Die letzten Kommandos und Anordnungen werden gegeben. Die Aufmarschierung hat alle Hände voll zu tun. Oberbannführer v. Dörfel, der erst vor kurzer Zeit durch das Vertrauen des Gebietsführers an die Spitze des Oberbannes Halle-Merseburg berufen wurde, befeigt die Nebeneröffnung. Durch das Mikrophon wird der Befehl zum Ausrücken gegeben.

Pflichtig verfinden ganzsinnlich das Erscheinende des Gebietsführers. Alles ist tabellarisch ausgerichtet;

ein Bild von einer einzigen Einheit und Geschlossenheit.

In Begleitung seines Stabes schreitet Gebietsführer Redewecher an den Reichen seiner Kameraden entlang. Voller Stolz sieht die Jugend ihrem Führer in die Augen; in dem Bewußtsein, daß sie hier einen Führer hat, der ihr in allen Dingen Recht ist. Auch in seiner Rolle Oberbannführer v. Dörfel erhebt Meldung über die Stärke der angeordneten Formationen.

Dann ergreift er das Wort zu einer feierlichen Begrüßung. Mit Worten, die nicht nur den Führer des Gebietes Mitte willkommen und würdig seine Verdienste, die er sich um den Aufbau der Hitlerjugend unseres Gau'es erworben hat. Das größte Erlebnis dieses gematigten Appells bleibt die Rede des Schulungs- und Personalreferenten

Gaunführer Doege.

In kurzen, schlagenden Worten erinnert er die Jugend an den revolutionären Geist, der von jeher den Kampf der HJ im Oberbann Halle-Merseburg kennzeichnet. Unter Führer Händen müsse dieser Geist beibehalten werden. Er forderte die junge Armee auf, niemals weichen zu werden und niemals nachzulassen im Kampfe. Eindringlich warnte er alle, die es wagen, mit revolutionären Mitteln den Geist zu erschüttern. Wenn wir heute in Halle aufmarschieren sind, verbunden mit es in erster Linie dem Führer unserer herrlichen Bewegung und den Kämpfern, die bereits vor 12 bis 13 Jahren hier für diese Idee eingetretet haben. Kampfmacht und Eifer sind in jedem Kampfgebiet Halle-Merseburg stark vorhanden. In ebenen Worten gedachte er in nächster Linie gegen den Marxismus machend; er wogte, Kameraden Berner, Gerhardt, der 300 Toten der Bewegung und der 2 Millionen Gefallenen des Weltkrieges.

Seine Reden lenkten sich zum Gedanken an diese jungen Toten der nationalsozialistischen Revolution.

Gaunführer Doege wies dann darauf hin, daß der Gauparteitag mit einem großen politischen Ereignis zusammenfällt. Unter Führer hat gestern erklärt, warum Deutschland aus dem Völkerbund austrete und das Volk zu einem wachen Volksbewusstsein aufwecke.

Schwören wir, daß die nationalsozialistische Jugend der beste Garant für das neue Deutschland bleiben wird, schwören wir, alle niedrigeren, die sich uns als reaktionäre und marxistische Staatsvertreter entgegenstellen. Es gibt nur einen Führer, eine Idee und eine Bewegung, an die wir glauben. Es wird schlimme Zeiten in Deutschland geben, es wird eine Kraftprobe für den Nationalsozialismus sein. Wir danken dem Schicksal für diese Probe, wir werden die Aufgabe mit immer mehr Adolf Hitler wird Deutschland bald seine Bewegung wieder zum Licht und zur Einheit führen, und wir wollen daran helfen, und wenn es unser Leben gilt.

Als die letzten Worte des Gaunführers über den Platz verhallen sind, spricht der Gebietsführer zu seinen Kameraden. Von seinen Augen lesen wir ab, daß er der Jugend eine freundliche Mitteilung zu machen hat! Mir

lauter Stimme verkündet er, daß der Standort Halle der Hitlerjugend mit dem heutigen Tage, auf Grund seiner Stärke und Leistungen, zum selbständigen Bann erhoben sei. Mit der Führung dieses Bannes solle beauftragt werden der bisherige Führer der Halleischen HJ, Unterbannführer Senf. Nach dem Appell mit dieser kurzen Feierstunde seinen Abschied gefunden hat, formierten sich die Kolonnen zum

Marsch nach den Brandbergen.

In Schützenreihen der gesamten heimlichen Formationen der Bewegung in einer kaum zu überschauenden Menge angetreten, um an der gewaltigen Kundgebung des Gauappells teilzunehmen. So weit das Auge reicht, sieht man nichts als Volk und Kämpfer des neuen nationalsozialistischen Deutschlands. In feierlicher Form wird die Eingliederung des Geistes, selbst in die SS vollzogen. Wegen Mittags ruhe wird der Marsch der einzelnen Abteilungen durch die Straßen der Stadt.

10.000 Kam Hitlerjugend und Jungvolk an der Spitze des gematigten Junges.

Wollt leuchten die Augen, Holz sind sie gerade an dem Gedenken der gesamten nationalsozialistischen Bewegung im Gau Halle-Merseburg den Marsch durch die Straßen anführen zu dürfen, als erste an den Führer vorbereitender zu dürfen. Durch eine tabellarische und vorbildliche Stellung und eine musterartige Ordnung wies sich die Hitlerjugend dieser Ehre würdig. Dieser Marsch der HJ ließ deutlich etwas ahnen von dem revolutionären Geist, der die Bewegung durch den nationalsozialistischen Geist durch die Straßen anführen zu dürfen, als erste an den Führer vorbereitender zu dürfen. Durch eine tabellarische und vorbildliche Stellung und eine musterartige Ordnung wies sich die Hitlerjugend dieser Ehre würdig. Dieser Marsch der HJ ließ deutlich etwas ahnen von dem revolutionären Geist, der die Bewegung durch den nationalsozialistischen Geist durch die Straßen anführen zu dürfen, als erste an den Führer vorbereitender zu dürfen.

Wer diese Jugend gesehen hat, dem braucht um Deutschland nicht bange zu sein!

Mit dem Vorbeimarsch an den Führer sind der Gauappell in Halle für die Hitlerjugend seine eigentlichen Abschied. Seine Aufgaben werden nicht mehr werden im Kampf, sondern in blühender Betrauen und selbstloser Treue zum Führer wollen wir uns weiterhin einleihen mit unserer ganzen Kraft mit allem Willen, der in uns brennt zum gemeinsamen Dienst an der Nation, für Deutschlands Freiheit!

Gerhard Fiedler, Pressewart der HJ im Bann Halle.

Wir wollen werden!

Wir wollen werden. Männer wollen wir werden. Preußen wollen wir werden. — Was heißt das?

Das heißt, daß wir täglich ringen müssen, um immer mehr unabhängige Weisheit, aperliche und feilsche, abzustreifen und uns einem herben, haren Platonismus zu nähern. Dieser Kampf muß bei unserem Leib beginnen: Wer Preue werden will, muß sein schlappiges Auftreten, sein gedankenloses Verhalten, seine weiche Feinheit, Wer Preue werden will, muß seinen Leib in Au, hat eine starke Haltung, ist möglich in allem, geht mannlicheren Beschäftigungen nach als Essen und Trinken, sein Mensch ist ein einfacher und harter Mensch, lauft nicht hinter Toren her und istf deren merkwurde Gesellen nach.

Dieses aperliche und Männlichkeit bei unserer Lebensgestaltung gibt auch für unsere Charakterbildung. Härte, — das ist auch hier das Ziel. Reine geistig: Wir ringen um absolute Klarheit unserer Ansicht und unseres Denkens. Wir wollen nicht unbedingte und unsichere Währungen von uns geben, wir wollen keine Schwärzen sein, weder aus Unwissenheit und Inhabilitat, noch wollen wir schamigen in romantisch-schwärzer Schwärmerei.

Geistig also, scharf und hart: Nachtern denken, Klarheit haben, innerlich fest, unerschatterten. Nicht weichen Untergrund, von dem aus man sich vor jedem Verrichten kann, von dem aus man mit jedem, gleich welcher Ansicht, ein freundliches Wörtchen mitbringen, mit jedem gut Freund zu sein, in seiner Koherenz in gar nicht weichen, was man hingibt. Nein, — im Kampf um inneres Preuentum heißt es: entweder — oder.

Hart und Klar

Und so müssen wir auch an unserem Charakter arbeiten und denken. Solchliche Jugenden sind unter Deuel. Quert überhaupt Stählung des Wehrhaften in uns. Nummer

Preußen gibt es als Vorbilder genug. Wir denken meist nur an Friedrich den Großen. Aber auch heute: Das Adolf Hitler nicht ein Preuentum vorgeht, wie es auch als Ziel vorfindet? Wir heißen „Hitler“-Jugend, und das verpflichtet.

Nie vergessen, daß wir um uns selbst erkämpfen müssen, wenn wir was leisten wollen! Als halbe Menschen können wir nicht in den großen Kampf ziehen. Er heißt es: immer und immer wieder, — arbeiten, daß wir zum Mann werden, zum Preußen. Begut mit Weisheit, Unlastigkeit und Schwäche; Härte, Preuentum, das hilft uns voran.

Und glaubt nie, fertig zu sein! Das ist unmöglich. Es heißt, immer weiter zu arbeiten, immer weiter an sich zu hämmern, am immer mehr zum selbstständigen Menschen zu werden.

Hitlerjugend, — Nation von morgen!

Das ist kein Zukunfts-traum!; es ist die Zukunft unseres Volkes selber in Reich und Blut an der schon heute gewordet und geschaff, die schon heute gefordert wird. Eine typische Eigenart des verlorenen Systems war die, nur an das Heute zu denken. Die Wurzel dieser unter dem Volk unheilvoll und deshalb verdammenwurigen Denkmuster war die Individualistische Altruismus: Jeder sehe zu, wie er am besten durchkommt, ohne Rücksicht auf die Anderen; nach uns die Straf, die Idee der Dinge an sich.

Adolf Hitler hat diese Verberberenden Fehler des modernen-Systems erkannt und die Verantwortung, die Jugend und damit die Zukunft des Volkes unlosbar mit dem Nationalsozialismus zu verbinden. Er rief die Jugend, und weil der Nationalsozialismus revolutionär ist und die Jes-ab einst revolutionär war und sein wird, so geschah es, daß die Massen der deutschen Jugend zu Hitler kamen und der Nationalsozialismus fuß sich mit Recht die Zustand in Anspruch nahm, die Idee der Dinge an sich.

Grundständige Junger deutscher Menschen sind heute in der Hitler-Jugend organisiert. Mit HJW sind sie ganz anders als man es dachte, die schon immer national waren und heute die freigeistig bleiben, sich in ihrer ganzen Kraften Eigenhaftigkeit als Nationalsozialisten auszubilden. Jeder HJW weit, daß es schwerere innere Kämpfe liefert, der jedoch gestellt eine Nationalsozialisten nachkommen und dat eigene Selbstdisziplin dazu notwendig ist.

Die HJ will seine Mitglieder in ihren Weisheit erziehen, sondern sie hat die große Aufgabe den neuen deutschen Menschen zu schaffen.

Die HJ ist radikal. Sie will sich bemut den kämpferischen Geist, der in Zeiten des Bedrohs und des Vorderrucks wuchs, erhalten, dem dieser Geist war und ist immer lebhaft. Kein Weichlicher, keiner kann daher HJW sein. Bereinigung und schon immer der Geist als wahrhaft Großen gewesen. Das Helmentum des unbesamten Hitlerjugend! Lueg ist als unvergängliches Mal in die Seele eines jeden HJW eingebrannt.

Mit dem unerschatterlichen Instanz der Jugend findet der HJW alles, was kräftig ist, sofort heraus. Er heißt die, die auf Kosten eines gewissen Last- und Anstandsgefuhls, das man nicht besitzen, was ist, was andern heilig ist, ein Gefut machen. Er kann auch hier keine Kompromisse und vertritt über alles die Mchtigkeits eines Gebannts des Zats.

Als allen Raben und Nigungen sind die Gefut, die heute der HJ, der einzig das selbstberechtigen deutschen Jugendbewegung angehören. Sie sind als Endende gekommen, weil sie irgend etwas, was in der HJ leidet, dort nicht gefunden hatten, wo immer sie herkommen. Um das zu finden, woaffen sie alles ab, was ihnen hinderlich sein konnte, als welche HJW ihren Dienst zu tun.

Im selben Moment erkannten sie, daß eben der Dienst, der Dienst am Volke, ihre große, heilige Aufgabe war, die sie nun hier mit voller Befriedigung lösen konnten. Viele von ihnen hatten söhne Stunden erlebt, hatten, wie es ihnen schien, hohe Ziele gehabt, aber das höchste Ziel leuchtete erst jetzt groß und klar vor ihren Augen:

Die Wiegeburt des deutschen Menschen.

Da war sie selend geworden. Mit dem ganzen Fanatismus der Jugend streben sie nun diesem Ziele zu und heute ist ihre Aufgabe noch nicht vollbracht; es löset immer wieder Kampf, Kampf, der harte Menschen schafft, bei der Hitlerjugend zu einem stablharsten Volk schmiedete. Ohne diesen Kampf können wir nicht leben, weil wir Deutsche sind. Mit geballten Fäusten und blitzenden Augen sieht die Front des jungen Weilschichts, um ihren Glauben an Deutschland zu verteidigen gegen alle inneren und äußeren Feinde, steht die Hitler-Jugend, die Nation von morgen, Genz.

wieher der Kampf gegen Weichheit. Mit dem Weichheiten zusammen arbeiten wir um die Kraft eines zähen und unerschatterlichen Willens, der hart genug ist, sich selbst und hart gegen jede gefährliche Macht ist.

Mit diesem Willen geht der Kampf um Einheit, Weichheit; Anstandslosigkeit. Gegen hartigen, von Weichheit diffizienten Ehrgeiz, der die Arbeit — der Ehre willen tun, muchen wir uns, die — als Pflicht um der Arbeit willen zu — erkannt ist die Erkenntnis einer herbe, und nach so kleinen Pflicht und deren hartigen Erfüllung eine Seite des preußischen Mannes.

Pflicht und Klarheit verhehlen uns zur Treue

Als Preue können wir unsere Fahnen niemals wecheln: „Wenn alle antreten werden, so bleiben wir doch treu!“

So fühlen wir uns sehr eingespannt: Das gibt uns die

Kraft zur Disziplin.

Gedanken ist für einen unpreuischen Mensch lagig und unheimlich. — deshalb kann er nicht so kommandieren, da er darin nicht seine pflichtmäßige Aufgabe, sondern nur seine Gefeeltheit sieht. Gerade in unserem einfachen Weilschicht können wir an unserem inneren Preuentum arbeiten: jedes Ausbalten, nie Ungrulichkeit, — Stählung des Willens zur Disziplin; Dienst.

So finden wir auch das, was die eigentliche Kraft des Preuengeistes ist, die Arbeit im Kampfgeist.

Wir dienen.

Nicht mehr als behagiger Privatmann leben, — sondern in seinem Leben einen Einzug für das ganze Volkstum sehen: das ist letztes Ziel. Nichtig erhellen und verhehlen kann nur der, der nicht die Arbeit: Verantwortung. Sein Leben bewußt als Dienst leben, das ist sein Wert.



Zinnfoliaten

Alle meinen deutschen Jungen werden 3 in 1... Zinnfoliaten sind nicht von jeder ein beliebtes und leichtes Spielzeug gewesen.

Das Fest der Mode

Wohlfahrt der Damenmodeberliner. Die Halle'sche Damenmodeberliner... Das Fest der Mode wird am Sonntag den 22. Oktober in der Halle'schen Fabrik abgehalten.

Legentlich des Gausparteitages durch Gauleiter... Gausparteiabend, der den beiden Mitwirkenden Dank und Anerkennung für ihre jahrelange Treue und Gefolgschaft ausdrückt.

Nach darauf erschien an der Spitze auch... der Vorsitzende des Parteivorstandes, Gauleiter Dr. F. Singer, der den beiden Mitwirkenden Dank und Anerkennung für ihre jahrelange Treue und Gefolgschaft ausdrückt.

Der Bund der Kriegsfreiwilligen von 1914/15... veranstaltete das erste Treffen der halle'schen Kriegsfreiwilligen. Der Besuch war

Zum Tag der Industrie und des Handels

Die revolutionäre Evolution der Wirtschaft

Gewaltige Kundgebung der Industrie- und Handelskammer

Dr. Hr. Im Rahmen der Deutschen Woche veranstaltete gestern Abend die Industrie- und Handelskammer Halle a. S. als Abschluss des Tages der Industrie und des Handels in Form einer Vollerfassung im Saalbauhalle, die in ungewöhnlichen Ausmaßen durch ihren Besuch zeigte...

Pg. von Obwurzer spricht zu mitteldeutschen Wirtschaftsführern

Verlauf des Abends

Zu Beginn der Kundgebung begrüßte der Präsident der Industrie und Handelskammer, Wilhelm, die Versammlung, insbesondere die Spitzen der Verbände und Vertreter der Wirtschaft...

In der Weltanschauung liegt die Zukunft eines Volkes begründet.

Wir haben in letzter Zeit drei Weltanschauungen erlebt, und zwar die bis jetzt die marxistisch-kollektivistische, die nationalsozialistische, für die wir eingetreten sind...

Über der Nationalsozialismus wird revolutionär bleiben, bis auch der letzte Volksgenosse erfasst ist.

Der Marxismus ist machtpolitisch überwinden, nachdem es gelang, in kurzer Zeit 23 Millionen Volksgenossen in den Arbeitsprozess einzuschreiben. Das Ziel des nächsten Jahres wird sein, weitere 2 Millionen Deutsche in Arbeit und Brot zu bringen.

Nach kurzen Eingehen auf die Bedeutung der mitteldeutschen Wirtschaftsstruktur... Die Wirtschaftspolitik der Nationalsozialisten ist die Wirtschaftspolitik der Zukunft.

Pg. von Obwurzer

Das Volk arbeitet nicht für die Wirtschaft, die Wirtschaft nicht für das Kapital, sondern das Kapital dient der Wirtschaft und diese wiederum dem Volk.

Stierin liegt der Grundbaustein für die nationalsozialistische Wirtschaft und Wirtschaftspolitik. In seiner Durchführung ist die Ganzheit im wirtschaftlichen Denken erforderlich.

Stier 500 Jahren - mit dem Ende des hundertjährigen Krieges - ist der organische, natürliche gewordene Aufbau des deutschen Volkes zerstört worden. Es ist verständlich, daß sich gegen die von den Nationalsozialisten geschaffenen Zustände das Volk aufzurufen erhebt und der Verfallungsprozess dann weiter ging mit dem Aufkommen des Nationalsozialismus, bis der Kampf aller gegen alle entbrannt, den wir miterlebten.

Die Welt hat aufgehört, Sie hat erkannt, daß die deutsche Welt unter ihrem Führer immer mehr imstande ist, Jahrhunderte zu überwinden.

Die Welt hat aufgehört, Sie hat erkannt, daß die deutsche Welt unter ihrem Führer immer mehr imstande ist, Jahrhunderte zu überwinden.

Die Welt hat aufgehört, Sie hat erkannt, daß die deutsche Welt unter ihrem Führer immer mehr imstande ist, Jahrhunderte zu überwinden.

Die Welt hat aufgehört, Sie hat erkannt, daß die deutsche Welt unter ihrem Führer immer mehr imstande ist, Jahrhunderte zu überwinden.

Die Welt hat aufgehört, Sie hat erkannt, daß die deutsche Welt unter ihrem Führer immer mehr imstande ist, Jahrhunderte zu überwinden.

Die Welt hat aufgehört, Sie hat erkannt, daß die deutsche Welt unter ihrem Führer immer mehr imstande ist, Jahrhunderte zu überwinden.

Die Welt hat aufgehört, Sie hat erkannt, daß die deutsche Welt unter ihrem Führer immer mehr imstande ist, Jahrhunderte zu überwinden.

Die Welt hat aufgehört, Sie hat erkannt, daß die deutsche Welt unter ihrem Führer immer mehr imstande ist, Jahrhunderte zu überwinden.

Die Welt hat aufgehört, Sie hat erkannt, daß die deutsche Welt unter ihrem Führer immer mehr imstande ist, Jahrhunderte zu überwinden.

Die Welt hat aufgehört, Sie hat erkannt, daß die deutsche Welt unter ihrem Führer immer mehr imstande ist, Jahrhunderte zu überwinden.

Die Welt hat aufgehört, Sie hat erkannt, daß die deutsche Welt unter ihrem Führer immer mehr imstande ist, Jahrhunderte zu überwinden.

Die Welt hat aufgehört, Sie hat erkannt, daß die deutsche Welt unter ihrem Führer immer mehr imstande ist, Jahrhunderte zu überwinden.

Die Welt hat aufgehört, Sie hat erkannt, daß die deutsche Welt unter ihrem Führer immer mehr imstande ist, Jahrhunderte zu überwinden.

Die Welt hat aufgehört, Sie hat erkannt, daß die deutsche Welt unter ihrem Führer immer mehr imstande ist, Jahrhunderte zu überwinden.

Die Welt hat aufgehört, Sie hat erkannt, daß die deutsche Welt unter ihrem Führer immer mehr imstande ist, Jahrhunderte zu überwinden.

Die Welt hat aufgehört, Sie hat erkannt, daß die deutsche Welt unter ihrem Führer immer mehr imstande ist, Jahrhunderte zu überwinden.

Die Welt hat aufgehört, Sie hat erkannt, daß die deutsche Welt unter ihrem Führer immer mehr imstande ist, Jahrhunderte zu überwinden.

Die Welt hat aufgehört, Sie hat erkannt, daß die deutsche Welt unter ihrem Führer immer mehr imstande ist, Jahrhunderte zu überwinden.

Die Welt hat aufgehört, Sie hat erkannt, daß die deutsche Welt unter ihrem Führer immer mehr imstande ist, Jahrhunderte zu überwinden.

Die Welt hat aufgehört, Sie hat erkannt, daß die deutsche Welt unter ihrem Führer immer mehr imstande ist, Jahrhunderte zu überwinden.

Die Welt hat aufgehört, Sie hat erkannt, daß die deutsche Welt unter ihrem Führer immer mehr imstande ist, Jahrhunderte zu überwinden.

Die Welt hat aufgehört, Sie hat erkannt, daß die deutsche Welt unter ihrem Führer immer mehr imstande ist, Jahrhunderte zu überwinden.

Neuer Geist in der AOR.

Dort, wo einst marxistische Gesinnung herrschte, in der Allgemeinen Orts-Funktionäre, fand für die Angestellten eine neue und einflussreiche Seite statt. Sie soll zunächst der Überbrücke der auf der Nationalsozialistischen Bewegung genutzten Führerschaft an die Nachschiff der AOR durch Nachschiffleiter Pg. D. Arnold. Bei dieser Gelegenheit wurden auch zwei alte Freunde wieder am Reichstag in der Wohnung, Oskar Marx und Heinrich Wedem anwesend, die bereits in den Jahren 1928 bzw. 1929 dem Führer folgten und ge-

Neuer Geist in der AOR.

Dort, wo einst marxistische Gesinnung herrschte, in der Allgemeinen Orts-Funktionäre, fand für die Angestellten eine neue und einflussreiche Seite statt. Sie soll zunächst der Überbrücke der auf der Nationalsozialistischen Bewegung genutzten Führerschaft an die Nachschiff der AOR durch Nachschiffleiter Pg. D. Arnold. Bei dieser Gelegenheit wurden auch zwei alte Freunde wieder am Reichstag in der Wohnung, Oskar Marx und Heinrich Wedem anwesend, die bereits in den Jahren 1928 bzw. 1929 dem Führer folgten und ge-

Neuer Geist in der AOR.

Dort, wo einst marxistische Gesinnung herrschte, in der Allgemeinen Orts-Funktionäre, fand für die Angestellten eine neue und einflussreiche Seite statt. Sie soll zunächst der Überbrücke der auf der Nationalsozialistischen Bewegung genutzten Führerschaft an die Nachschiff der AOR durch Nachschiffleiter Pg. D. Arnold. Bei dieser Gelegenheit wurden auch zwei alte Freunde wieder am Reichstag in der Wohnung, Oskar Marx und Heinrich Wedem anwesend, die bereits in den Jahren 1928 bzw. 1929 dem Führer folgten und ge-

Neuer Geist in der AOR.

Dort, wo einst marxistische Gesinnung herrschte, in der Allgemeinen Orts-Funktionäre, fand für die Angestellten eine neue und einflussreiche Seite statt. Sie soll zunächst der Überbrücke der auf der Nationalsozialistischen Bewegung genutzten Führerschaft an die Nachschiff der AOR durch Nachschiffleiter Pg. D. Arnold. Bei dieser Gelegenheit wurden auch zwei alte Freunde wieder am Reichstag in der Wohnung, Oskar Marx und Heinrich Wedem anwesend, die bereits in den Jahren 1928 bzw. 1929 dem Führer folgten und ge-

Morgen tanzt Niddy Impekoven!

Nummerierte Sitzplätze nur noch in beschränkter Zahl bei Hothan und Deutsche Bühne, Barfußstr. 7

Morgen tanzt Niddy Impekoven!

Nummerierte Sitzplätze nur noch in beschränkter Zahl bei Hothan und Deutsche Bühne, Barfußstr. 7

Morgen tanzt Niddy Impekoven!

Nummerierte Sitzplätze nur noch in beschränkter Zahl bei Hothan und Deutsche Bühne, Barfußstr. 7

Morgen tanzt Niddy Impekoven!

Nummerierte Sitzplätze nur noch in beschränkter Zahl bei Hothan und Deutsche Bühne, Barfußstr. 7

Morgen tanzt Niddy Impekoven!

Nummerierte Sitzplätze nur noch in beschränkter Zahl bei Hothan und Deutsche Bühne, Barfußstr. 7

Morgen tanzt Niddy Impekoven!

Nummerierte Sitzplätze nur noch in beschränkter Zahl bei Hothan und Deutsche Bühne, Barfußstr. 7

Morgen tanzt Niddy Impekoven!

Nummerierte Sitzplätze nur noch in beschränkter Zahl bei Hothan und Deutsche Bühne, Barfußstr. 7

Morgen tanzt Niddy Impekoven!

Nummerierte Sitzplätze nur noch in beschränkter Zahl bei Hothan und Deutsche Bühne, Barfußstr. 7

Morgen tanzt Niddy Impekoven!

Nummerierte Sitzplätze nur noch in beschränkter Zahl bei Hothan und Deutsche Bühne, Barfußstr. 7

Morgen tanzt Niddy Impekoven!

Nummerierte Sitzplätze nur noch in beschränkter Zahl bei Hothan und Deutsche Bühne, Barfußstr. 7

Morgen tanzt Niddy Impekoven!

Nummerierte Sitzplätze nur noch in beschränkter Zahl bei Hothan und Deutsche Bühne, Barfußstr. 7

Morgen tanzt Niddy Impekoven!

Nummerierte Sitzplätze nur noch in beschränkter Zahl bei Hothan und Deutsche Bühne, Barfußstr. 7

Morgen tanzt Niddy Impekoven!

Nummerierte Sitzplätze nur noch in beschränkter Zahl bei Hothan und Deutsche Bühne, Barfußstr. 7

Morgen tanzt Niddy Impekoven!

Nummerierte Sitzplätze nur noch in beschränkter Zahl bei Hothan und Deutsche Bühne, Barfußstr. 7

LIGHT SPIELE C.T. LIGHT SPIELE

Am Riebeckplatz
Morgen Donnerstag
erlebt einer der packendsten und bis zur Atemlosigkeit spannendsten Kriminal- u. Abenteuerer Tonfilme seine hällische Erstaufführung



Unsichtbare Gegner

Triumph der Spannung! — Triumph der Liebe!
In den Hauptrollen spielen und sprechen: Gerda Maurus, Paul Hartmann, Paul Kemp, Oskar Homolka, Peter Lorre
Es gibt kaum einen Film, wodurch dieser außergewöhnliche Kriminalfilm an Vielseitigkeit, Spannung, an Überraschungen und kriminellen Sensationen überboten werden konnte.
Das Spiel mit ungeheuren Spannungsströmen geladene, die sich heroenerregend durch die Handlung ziehen.
Ein Film, wie man ihn sehen will!
Hierzu ein vielseitiges Vorprogramm und die neueste, weltumspannende Fox tönere Wochenschau
Für Jugendliche ist dieser Spielplan verboten.

LIGHT SPIELE C.T. LIGHT SPIELE

Wir müssen verlängern! 2. Woche!

Heute letztmalig im C. T. am Riebeckplatz
Ab morgen 2. Woche im C. T. Gr. Ulrichstr. 51
Das große volkstümliche Filmwerk:

Hochzeit am Wolfgangsee

Regie: Hans Behrend, Musik: Robert Stolz
Ein herrliches Lustspiel voll Sonne und Fröhlichkeit, erfüllt von den Weisen einschmeichelnder, mittelalterlicher Musik.
Mit der hervorragenden Besetzung:
Rose Stradner, Hugo Schrader
Else Elster - Hansi Niese - Oskar Sima
Gestaltenbauer - Ritterbrand - Junkermann
Eduard von Winterstein

Dort, wo im Herzen des Salzkammergutes im Anblick der majestätischen Bergwelt die blauen Fluten des Wolfgangsees leuchten, dort, wo goldenes Rosenrot, Liebe, Glück und Lebenslust umraucht, dort vollzieht sich die schönste Hochzeit, die Sie je erlebt haben —
Die Hochzeit am Wolfgangsee
Dazu ein ganz besonderes Vorprogramm!



Stadttheater
Heute, Mittwoch, 20 bis 23 Uhr
Der Zigeunerbaron
Operette von J. Strauß
Donnerstag, 19., bis 21., 19., Uhr
Hienrichs Rode
(21a Schillingstr. 2. 21b)
Trauerspiel von Dr. Gebbet

Walhalla-Theater
8 Uhr — Letzte 3 Tage!
Gräfin Mariza
Galerie nur noch 40 Plätze!

LIGHT SPIELE C.T. LIGHT SPIELE
SCHAUBURG
Morgen letzter Tag!
Moral und Liebe
Ein Tonfilm aus der Sittengeschichte von Max Glaser
Für Jugendliche verboten!
Kleine Preise

Kurhaus Bad Wittfeld
Donnerstag, den 19. Oktober
Wochentag 11 Uhr
Großer Saal: See
Freitag, den 20. Oktober
im Saal der Sängler, nachm. u. abends
Große Herbst-Konzert
unter Mitwirkung erster Künstler

Der Kampf um die Deutsche Kultur
eröffnet die Winterpielzeit 1933/34
am Freitag, d. 20. Oktober, 9 Uhr mit dem
1. Volks-Sinfonieorchester
im Stadtkirchenbauhof
Leitung: Hans Rosjert.
Solist: Kurt Siegel (Saxofon).
Besetzung: Leinoren-Dubertine Str. 8
Klavierkonzert in Es-Dur 7. Sinfonie
Richter zu Wit. 1.25, 1.00, 0.75 bei D. Gottsch
Zim Vincent 6. Sonate, 9.30, 6.00, 5.30, 4.30
8.30, 3.30.

Kaffee
Wintergarten
Morgen Donnerstag, Freitag und
Sonnabend
Kabarett und Tanz
Morgen Donnerstag
Tanz bis 4 Uhr
Mittw. d. humorist. Conferencier W. Scherzer
d. Lieder- u. Stimmungslingerin Hilde
Wegert u. 4. Tanzduett Karl und Ilse
Schiller u. Leipz. Stadtkapelle Kap. Schöber

R. Kleemann
maritzwinger 9.
Reifenstiche
Korbierel
Kinderwagen
Korb-Lühr
Dr. Steinstraße 8.
Eing. Barfüßertor.

Anzeigen
gehören in die
Mitteldeutsche National-Zeitung!

Solch einen Knoten
müssen Sie sich machen, damit Sie
nicht vergessen, bevor Sie Möbel
kaufen, unsere Lager zu befüllen.
Mehr als 50 Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
sowie sämtliche Einzelstücke stehen
zur Ihrer Auswahl.
Möbel-Philipp
Kleine Ulrichstraße 14
Große Klausstraße 9
Eigene Möbel- und Polsterwerkstätten
Annahme von Bedarfsbedarfs-
stellungen.

Morgen letzter Tag!
Gruß und Kuß
Veronika
mit Franziska Gaal
Paul Hörbiger, Otto Wallburg u. a.
Ein Bombenschlager
mit unbeschreiblichen
Beifallsstürmen.
W. 4.00 6.15 8.30 - S. ab 3 Uhr

uFA
THE JATER
„ALTE PROMENADE“
„Walzerkrieg“
mit
Renate Müller — Willy Fritsch
Täglich 4.00 6.30 8.15 Uhr.
Die Jugend hat Zutritt!

Wir bitten
nur in dringenden Fällen
Anzeigen telefonisch aufzu-
geben. Für hierdurch ent-
standene Hörsfehler müssen
wir jede Verantwortung
ablehnen.
„M.Z.“
Anzeigen-Abteilung

Vereins-Nachrichten
Wir bedankt uns unter dieser
Rubrik Mitteilungen der Vereine
unser zu dem ermahnten Betrag von
10 Pf. für die zweipolige Mit-
teilungs-
Vereins-Nachrichten
Freitag, den 20. Oktober, 20 Uhr, findet im
Reinhardt-Haus ein Vortrag mit Hoch-
zeiten durch Herrn Alfred Müller, Spandau,
statt, über „Erdmündungsarbeiten“.

Die vornehmste Pflicht..
des Nationalsozialisten ist
Disziplin zu halten!
Kauft nur bei unseren Inferenten

Deutsches Porzellan
ist das beste Porzellan
Wir haben riesige Auswahl in Kaffee-Service
und sind bei guter Ausführung sehr preiswert.
Kaffee-Service für 6 Personen 4.25
mit Streublumen
Kaffee-Service für 12 Personen 11.50
27 teilig mit 12 Kuchenblechen
Kaffee- und Tee-Service 24.50
mit echter Goldkante, 28 teilig
HALE-SAALE
RITTER
IM RITTERHAUS

Ausrüstungen für die NSDAP.
Kauft jeder gut bei Firma Schnee

Bredow's Autobusverkehr
Halle • Forsterstr. 52
Fernruf Nummer 32489

Benutzen Sie bitte bei Ausflugs-,
Vereins- und Fernfahrten meine
moderneren offenen Autobusse

Möbel
gut und billig
Franz Boas
Hindenburgstr. 47
Bedarfsdeckungs-
scheine werden in
Zahlung genommen

Brennholz,
trocken, gefügt, preis-
wert bei
Geisel & Müller,
Gartenweg 2, Fern-
ruf 201 70.

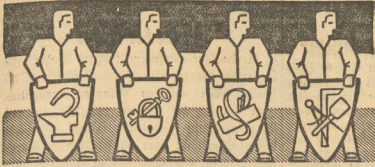
Kasenträger
sehr große Auswahl
a. Schnee, Natl.
Halle, Gr. Steinstr. 54

Epiphyt- und Abo-
kinn-Mittel
für reibendste Verwund-
ungen, Gefangenen-
erkrankungen, für die schmerz-
haften Gelenke! Erziehen
der blauenförmigen Haut-
probleme, des häufigsten
Hauterkrankungen
Sera u. Krete, häu-
fige Anwendung bis
zur Abheilung.
Ella Vogel-Müller
eigen. Spieltheater bei
Schneepfand an den
Hallen, Säulen, Gasse
(Gasse), 20p/centr. 2. 4.
Kinnernern und
schmerzhaft ab durch An-
wendung. Schneepfand von
1—10 Liter.

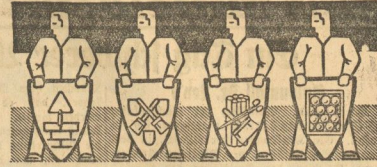
Sold-Gehülz
Dr. Metzgerstr. 38
letzter Schen er-
stliche Kamerus u.
Sohn-Apparate, zu
weiterer nutzlichen
Verwendung, an Schen-
gen auch in Bedarfs-
bis 12 Monate.

Werbt für unsere
Presse!
Kleidung
für SA., SS., HJ.,
Johann Heun
Zivil und Beruf
Leipziger Straße 66

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019331018-19/fragment/page=0011



Grundnahrungsmittel 15.-21. Oktober 1933



Segen der Arbeitsbeschaffung im Kleinen — gerade auf den einzelnen kommt es an!

Erteilt dem Baugewerbe Aufträge

auch die kleinsten sind willkommen. Die Ausgaben für Instandsetzungsarbeiten sind immer dankbar. Für handwerksgerechte, solide, preiswürdige Ausführung bürgen die Mitglieder

der Bau-Innung und des Arbeitgeber-Verbandes für das zu Halle (Saale) und Baugewerbe zu Halle (S.) u. Umg. e. V.

Als das Handwerk

blüht,

blüht Deutschland!

Qualitätsarbeit

eine gute Reparatur schnell, sauber und billig erhalten Sie beim Wagner- und Karosseriebauer

Wagen- und Karosseriebauer-Zwangsinnung

Baugewerbe und Hausbesitz

Das Baugewerbe und der Hausbesitz sind von jeher untrennbar miteinander verbunden. In den hinter uns liegenden Jahren hat man ebenso wie die Landwirtschaft auch den Hausbesitz vernachlässigt. Man hat nicht daran gedacht und es nicht beachtet, daß der Hausbesitzer ein wichtiges Glied im Wirtschaftsleben ist. Man hat durch erhöhte Steuern und Abgaben aller Art den Hausbesitz so belastet, daß er nicht in der Lage war, das Notwendige an den Gebäuden an Reparaturen und Verbesserungen vorzunehmen. Die Hausbesitzer müssen, die entsprechenden Nachschüsse, die gefälligst zu erwidern, ist allmählich zu einer Steuer geworden, aus der Häuser und Gemeinden einen großen Teil ihrer Vermögen zu verlieren drohen. Man muß alle möglichen Maßnahmen, um die Wirtschaft wieder in Gang zu bringen, Mittel, die vorzubehalten nicht ausfallen, aber für einen kleinen Hausbesitzer keine Gewähr verschaffen. So war es kein Wunder, daß die nationale sozialistische Regierung bei der Machtergreifung auch hier, wie auf allen anderen Gebieten ein Zerschlagendes vorband. Sie ist auch hier, wie überall zu den gleichen Grundlagen für ihren Aufbau unseres Volkswirtschafts und unserer Wirtschaft zurückgekehrt und hat es unternommen, auf diesen wieder aufzubauen. Der gewaltige Wirtschaftskreislauf der Reichsregierung zeigt, daß man das Leben an der Wurzel anfaßt. Das Kernstück dieses Planes bedeutet eine großzügige Belebung der Bauwirtschaft, indem man den Hausbesitz wieder in den Mittelpunkt der Bauwirtschaft überbeudet allgemeine Belebung der Wirtschaft, denn kein Gewerbe ist so geeignet, auf die allgemeinen Förderung einzugehen, wie gerade das Baugewerbe. Deshalb hat die Reichsregierung jetzt 500 Millionen Mark für die Instandsetzung des Hausbesitzes bereitgestellt. Die Hälfte in Höhe eines Viertels des Bauamtvermögens gegeben werden, die anderen 500 Millionen Mark werden durch einen Gesamtumsatz von 2,5 Milliarden Mark. Diese Summe soll nach Möglichkeit bis zum 31. März 1934 verauslagt werden. Das bedeutet Arbeit und Brot für über 1 Million Arbeiter auf die Dauer von 6 Monaten.

Das deutsche Handwerk ruft in der Zeit vom 15.-21. Oktober zu der „Deutschen Handwerkerwoche 1933“ auf. Das Leitwort lautet:

„Segen der Arbeitsbeschaffung im Kleinen, Gerade auf den Einzelnen kommt es an.“

Die Handwerkerbewegung muß auch auf einer zentralen Tagung in großem Umfang an das Baugewerbe schließen. Jeder Hausbesitzer muß die notwendigen Arbeiten in Auftrag geben.

Der Uhrmacher

Die Kleinarbeit des Uhrmachers ist Schwerarbeit

Schwerarbeit nicht im Sinne des Tagelöhners, der mit Gade und Schaufel sein Brot verdient, aber Schwerarbeit, weil die außerordentliche Kleinarbeit, die winzigen Uhrwerke der modernen Arm- und Handuhren nicht nur eine ungeheure Fertigkeit in der Beherrschung des Arbeitsorganges erfordern, sondern weil eine gewaltige Zusammenfassung von Verdienarbeit mit gleichzeitiger unbedingter körperlicher Anstrengung nötig ist. Einige Zahlen mögen dieses am besten erläutern. Ein Uhrwerk von der Größe eines

1-Pfennig-Stückes besteht aus nahezu 200 Einzelteilen. Gedrückt ist wenigstens wie ein Blatt auf dem Papier, haben die einzelnen Teile zusammen, Mädchen von 5 Millimeter Durchmesser mit 60 und mehr Röhren greifen in einander, jeder Zahn ist richtig geformt. Die Röhren und Zahnen sind zum Teil nur vier Hundertteil Millimeter stark, aus gehärtetem Stahl, genau rund und hochglänzend poliert. Winzige Werkzeuge von ebensolcher Feinheit sind zur Bearbeitung nötig, dazu eine feine Lupe, ein Harter Holz und ein Feingefühl allerhöchsten Grades. So liegt der Uhrmacher den ganzen Tag an seinem Werkstück.

Darum achten den tätigen Uhrmacher und gibt Euren oftmals wertvollen Zeiteinsatz nicht in unersahene Hände.

Prüfet alles und behaltet das Beste!

Sehe sich jeder, welcher eine Steinsetz- und Straßenbauarbeit vergeben will, den richtig an, welchen er seine Arbeit übertragen will. Handwerksarbeit vergebst nur an richtige Handwerker, welche durch Ablegung der Meisterprüfung ihr praktisches und technisches Können darlegen haben, oder doch mindestens die Berechtigung zur Ablegung von Lehrlingen besitzen und welche durch ihr ganzes bisheriges Tun ihre Loyalität, Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit bewiesen haben, dann unterstützst und hebst man die deutsche Wirtschaft und sichert sich selbst gute reelle Arbeit und Bezahlung und fördert unser anständiges Steinsetzer-Handwerk.

Steinsetzer-Zwangsinnung für den Reg.-St. Merseburg zu Halle a. S.

Wenn Ofen und Herd - ob Kohle, ob Gas - nicht zieht; wenn Ofen und Herd verändert oder neu aufgestellt werden soll!

Dann frage den

Bezirksschornsteinfegermeister

Die Schornsteinfeger-Zwangsinnung für den Regierungsbezirk Merseburg

Wer das Handwerk unterstützt, schafft Arbeit u. Brot!

Arbeitsbeschaffung durch den Schornsteinfeger

Wie denn — wird mancher, ja selbst mancher Handwerker erkundigt fragen: „Wozu dieses schwarze Feuerzeug, der Schornsteinfeger, der „Ofenbringer“ im Volksmund und doch — zu Unrecht — wegen seiner schmutzigen Arbeit nicht überall gern gesehen, sondern viel verkannt — wie denn, auch der kann „Arbeit“ beschaffen?“

Für sich selbst freilich nicht. Er schafft nichts Neues — er erhält Vieles durch Beschaffung der Arbeit für andere! Er ist „Glücksbringer“, Bringer des Segens der Arbeit in dem Sinne, daß er den Leuten ihr Hab und Gut, ihre Gesundheit und ihr Leben erhalten hilft — durch Feuerberühmung! Und er ist in diesem Zusammenhang auch Bringer des Segens der Arbeit — „Arbeitsbeschaffung im Kleinen“, indem er seinen Standesgenossen vom Maurer, Zimmerer, Eisenbau, Gasinstallationshandwerk usw. Arbeit schafft, die diese anzureichert und zugleich dem Hausbesitzer und dem Mieter.

Nicht alle alten Feuerstätten sind durch die Statistik seit 1914 vernachlässigt, ausdifferenzierter oder völlig erloschen. Auf 400 Millionen Mark werden für drei Jahre die Summen dieser Arbeit geschätzt. Was und wieviel davon nicht eingedehnt!

Und es gilt, die Menschen immer wieder aus ihrer Sorglosigkeit und Gleichgültigkeit aus dem Schlaf zu wecken und sie auf die Gefahren der Verfallenen, der Gas- und Gasunfälle aufmerksam zu machen und sie auf die Gefahren der Verfallenen, der Gas- und Gasunfälle aufmerksam zu machen und sie auf die Gefahren der Verfallenen, der Gas- und Gasunfälle aufmerksam zu machen.

Nied und bringt Verlust und Not, statt das wertvolle deutsche Volkswirtschaft zu erhalten — eine wachsende nationale und soziale Aufgabe! So wird der „Schwarze Mann“, sein Lohn für die bereitwillige Hilfe und oft unentgeltliche Hilfe liegt darin, daß seinen Nachkommen die Folge geleistet wird. Damit hilft er die Schäden gegen die Arbeitslosigkeit auch im kleinsten zum Siege führen!

Der Stellmacher dient dem Sport und Verkehr

Das Stellmacher-Handwerk ist eines der ältesten Handwerke. Die Entwicklung des Wagenbaus hat viele Vertrieben durchgemacht und immer ist der Stellmacher der Reformer und Konstrukteur des Wagenbaus gewesen, an dessen Verbesserungen die anderen Wagenbauhandwerke, Schmied, Schlosser und Sattler, sich gebunden fühlen, obwohl auch sie die ihren eigentümlichen Arbeiten weiter entwickeln haben.

Durch den Kauf der Entwicklung verbleibt dem Stellmacher nur noch der Rad-, Reit- und Handwagenbau, die Anfertigung aller Geräte des Landwirths und Gärtners. Aber auch die Auto-Karosserie kam in den Bereich des Stellmacherhandwerks. Sehr häufig hat ferner der deutsche Stellmacher den Bau der Reitwagen zu konstruieren aufgenommen.

Die Zeiten haben es erforderlich gemacht, daß der Stellmacher in seinen Arbeiten sich umstellen und umlernen mußte. In seinen Werkstätten werden heute Radelboote, Schiffe, alle Sorten Sportsartikel, Schneekäse, Modellautos, Hochgeschwindigkeit und vieles andere neu hergestellt und repariert.

Das Zunftwesen im Steinmetzgewerbe

Von Fr. Wernicke, Halle.

Als das Zunftwesen noch bestand, war es im Steinmetzgewerbe eine der angesehensten Zünfte. Die Zunftmitglieder mußten sich Zeit für Zeit auf die Wanderschaft begeben. Die Steinmetzen mußten zu damaliger Zeit fünf Jahre, die Steinbauer drei Jahre lernen.

Es war nun ihre nächste Aufgabe, sich nach einer Innungsauflösung zu begeben, um sich in die Zunft aufnehmen zu lassen. Solche Innungen befanden sich in Verdenburg, Osnabrück, Göttingen, Bremen und Lübeck. Hatten sie in einer dieser Städte Arbeit gefunden, so mußten sie bei dem Abgänger um Aufnahme und Unterstützung in den Göttinger Innung Steinmetzen bitten. Zu diesem Zweck mußte sich der Betreffende jeden Abend, Sonnabend ausgenommen, nach der Herberge (Werkhof) begeben, wo sich die sogenannte Rade befand. In der Rade der Innung befanden sich die Lehrlinge, die teils aus dem Mittelalter oder aus früheren Zeiten stammten. Sie waren auf Pergamentpapier geschrieben und wurden nun dem Stellmacher mitgeteilt. Man erst mußte derselben einen Schwur leisten, dann begann der Unterricht in Gegenwart sämtlicher an dem Orte anwesender Steinmetzen.

Die Zeit der Ausweiselungen beendet, mußte der Zunftmitglied des anderen Tages auf einem Bar nun der Unterricht zu der Innung

Werkhof des Ortes fünfzig ansprechen und darüber berichten, daß er die Aufnahme richtig erfaßt hatte. Danach ein fremder Steinmetz auf einem Werkplatz an, so mußte er in vorläufigem Gewand erscheinen. Dann waren noch weitere Formalitäten zu erledigen und die genau vorgeschriebenen Zunftlieder zu singen. Nachdem nun diese Arbeit beendet war, erhielt sich der fremde Geselle und lernte: „Obzusehe Brüder, ich danke für die freundliche Aufnahme, Erlöse.“

Der Mittelstelle heißt nun das Geselle auf mit dem Worten: „Sie werden sich verhalten.“ Der Fremde begibt sich nun an dem Meister und sagt:

„Ein fremder Steinmetz spricht einen ehrenbaren Meister um Arbeit an. Er erbittet er keine Arbeit, dann wurde für ihn auf dem Werkplatz eingestellt und ihm das Geselle überreicht.“

Alsdann verabschiedete sich der fremde Steinmetz. Er dankte sich für das Geselle mit den Worten: „Ich danke nochmals für die freundliche Aufnahme, Erlöse.“

Unter 6 Monaten durfte er nun nicht wieder auf diesem Werkplatz ansprechen, sondern nur zu dem Meister um Arbeit nachfragen.

Meister konnte in der Zukunft nur der Erlöse Sohn werden, jedoch nur, wenn er drei Jahre aus der Wanderschaft gewesen war und das Meisterstück gemacht hatte.

Unterstützt das Handwerk!

Eine zeitgemäße Frage

Wieviele Uhren hängen an der Wand die nicht gehen? Wieviele Taschenuhren werden nicht benutzt weil sie stehen? Lassen Sie Ihre Uhren reparieren. Geben Sie dem Uhrmacher Arbeit und Brot. Viele fleißige Hände warten auf Beschäftigung.

Uhrmacher-Zwangsinnung Halle und Umgegend

